

von den Höhen des Erzgebirges bis in die Löbauer und Zittauer Gegend, von dem felsigen Berglande der Sächsischen Schweiz bis hin zum Spreewalde. Zahlreiche Ortschaften mit gesegneten Fluren sind sichtbar, einem Garten Gottes gleicht das Land. Der Blick vom Schwedensteinturme ist gleichschön zu jeder Jahreszeit, sei es im Frühling zur Blüte der Kirschbäume oder im Herbste, wenn die Bäume im bunten Blätterschmucke prangen, sei es im Sommer, wenn die gelben Getreidefelder wogen, oder mitten im Winter, wenn der Schnee Felder, Wiesen und Gärten verhüllt. — An der östlichen Aussenseite trägt der Schwedensteinturm eine Platte mit folgender Inschrift:

Schwedensteinturm.

Erbaut 1898

vom Gebirgs- und Verschönerungsvereine  
Pulsnitz und Umgegend.

Am Fusse des Turmes befindet sich eine Schutzhalle, die vielen Personen Raum bietet.

---

## XI.

### Die Luchsenburg und der Sibyllenstein.

Wenig bekannt und geschätzt ist der waldreiche Höhenzug, welcher eine Verbindung der Städte Bischofswerda, Pulsnitz, Elstra und Kamenz bildet. Und doch gehört gerade diese Gegend mit zu den schönsten Sachsens. Würdig ist sie es, dem so viel besuchten Elbsandsteingebirge an die Seite gestellt zu werden. Freilich es fehlt ein grosser Strom, der die Landschaft belebt und erschliesst. An stiller Waldeinsamkeit und hoch emporragenden Bergkuppen, von denen das Auge über ein wogendes Waldmeer weit in das ringsum liegende Land schweifen kann, ist kein Mangel. Auch wird man in seiner Andacht und feierlichen Stimmung hier nicht auf Schritt und Tritt gestört von dem Plaudern lustwandernder Luftschnapper. Hier in diesen Bergen herrscht noch tiefster Waldfrieden, der so wohlthuend auf Herz und Gemüt wirkt. Man fühlt hier so recht den erwärmenden Pulsschlag der Natur. Wer nur einmal in dieser friedlichen Landschaft war, kehrt gar gern wieder und immer wieder nach derselben zurück. Wem freilich das nervenaufregende Getriebe der Grossstadt, das Rollen des